



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

Live Musik Kommission -geschäftsführender Vorstand
Klausurtagung Dresden 28.05.14
(Überarbeitung des Grundlagenpapiers vom 23.05.2012 M. Hecht)

Die Live Musik Kommission

„Die Musik hat von allen Künsten den tiefsten Einfluss auf das Gemüt. Ein Gesetzgeber sollte sie deshalb am meisten unterstützen.“ (Napoleon I.)

Mission Statement

Die Live Musik Kommission möchte die musikalischen Spielstätten und alles was auf ihnen passiert fördern und entwickeln. Die kulturelle und wirtschaftliche Dimension der täglichen Arbeit eines Musikclubs erfordert ein übergreifendes Verständnis und Akzeptanz in Politik und Gesellschaft. Wir erwarten deshalb, dass unsere Anliegen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur in Bund und Ländern mit der gleichen Aufmerksamkeit behandelt werden, wie in den anderen Kulturbetrieben, des öffentlichen Lebens.

Allabendlich kommen auf unseren Bühnen Künstler mit Publikum zusammen und erschaffen so Erlebnisse die prägend und inspirierend für Werte und Stile sind. Ohne Musikspielstätte keine Musik. Das ist die gesellschaftliche Dimension der Clubkultur.

Der Wert von Live-Musik

Fast jeder Mensch auf der Welt hat eine Lieblingsmusik, eine Lieblingsband, die er zu bestimmten Anlässen hören möchte. Rock- und Popmusik in all ihren Spielarten drückt Lebensgefühl und Stimmungen aus. Auch die schrägste und lauteste Spielart ist ohne Frage Kunst. Musik ist für viele unverzichtbar, die selber kreativ tätig sind. Musiker lernen voneinander. Manche Musik verändert die Welt, bestimmt eine ganze Generation. Musik kann nicht überbewertet werden. Wo und wie entsteht diese Musik? Wie kann man die Bedeutung von Musikkultur verstehen?

Musik entwickelt sich in der Aufführungspraxis und in Interaktion mit dem Publikum. Ohne Live-Konzerte keine Radiomusik, ohne musikalisches Nachtleben keine Frühstücksmusik. Die Musik der Welt entsteht also auf Bühnen, so unterschiedlich diese auch sind. Musikspielstätten verkörpern einen Großteil dieser Orte für Musik. Hier treffen Künstler und Publikum aufeinander und beeinflussen sich gegenseitig. Hier entstehen Kraft und Bedeutung neuer Stile und Trends. Auf den kleinen Bühnen starten die



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

Karrieren der internationalen Stars. Musik machen und Musik hören ist Erfüllung für viele.

Die Musikspielstätten sind also existenziell für die Gefühlslage einer Gesellschaft. Sie sind unverzichtbar für weitere kreative Betätigung. Sie sind notwendig für Musikkultur jeglicher Prägung und damit auch für deren wirtschaftliche Verwertung.

Die Funktion von Live-Musikspielstätten

„Live Musik Clubs haben im musikalischen Betrieb einen zentralen Stellenwert. Sie sind Kinderstube für die Popstars von morgen und Pensionskasse für Bühnenhelden von ehemals. Sie liefern die lokale konzertante Grundversorgung und müssen sich dabei gut stellen mit Nachbarn und Behörden. Wirksam gefördert werden Clubs nur in manchen Regionen, aber viele stehen vor einer nationalen, wenn nicht internationalen Konkurrenzsituation im Wettstreit um das hipste Konzept. Kurzum: Live Musik Clubs sind wichtige und unverzichtbare Leistungsträger für das Gemeinwohl der Musikbranche.“ (Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen. Hamburg. 2010)

Emotionale Bedeutung

- Der Musikclub ist ein Ort der Begegnung, wo Werte sich ausprägen
- Clubs sind die neuen Opern - Plätze gesellschaftlicher Zusammenkunft
- Ohne Musikspielstätten, keine Musik
- Ohne Musik, kein Wohlbefinden
- Der Musikclub ist ein Raum für Emotion
- Musik statt Messer
- Ein Ort des Widerspruchs
- Ein Ort der Erneuerung
- Ein Raum für zweckfreies Ausprobieren

Kulturwirtschaftliche Gedanken und Bewertung

Wirtschaftlicher Druck führt in Kulturbetrieben zu Verdrängung musikalischer Inhalte. Darüber hinaus sind diese Betriebe einem wirtschaftlichen Verwertungsdruck (z.B. Immobilien, Grundstücken) nicht gewachsen. Der Begriff der Kreativwirtschaft ist daher irreführend.

- Sie führt zur Schaffung eines kreativen Prekariats
- These: der Kreativmarkt wird von nichtmonetären Werten bestimmt
- Folge: Selbstverwirklichung zum Preis der Selbstausbeutung
- Es fehlt zur Verdeutlichung und Verständnis dieses Phänomens eine „Bilanz der Wohlbefindenswerte“



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

Demografisch

Der Musikclub des 21. Jahrhunderts muss eine Vielzahl von Schlüsselkonflikten lösen (Querverweis Jazzclub 21.Jh.). Er muss dauerhaft die Jugendkultur abbilden und hat gleichzeitig das Problem, selbst zu altern. Ausbildung von Nachwuchs im Clubmanagement-Bereich ist jedoch in den meisten Fällen nicht vorhanden. Insbesondere langjährige Musikclubs haben daher häufig ein Nachfolgerproblem. Diese gewachsenen Kulturräume zu schützen, ist aufgrund der wirtschaftlichen Verwertungszwänge immer schwieriger. Hieraus resultiert unsere Forderung nach einem besonderen Schutz dieser gewachsenen Räume.

Definition von Musikspielstätten

Die Live Musik Kommission (kurz LiveKomm) versteht unter Musikspielstätte einen Ort musikalischer Prägung, der mindestens 24 Live-Acts im Jahr auftreten lässt. Die Besucherkapazität beträgt maximal 2.000 Personen¹. Treten in der Spielstätte nur DJs auf, so muss die Mehrzahl der Veranstaltungen durch einen "künstlerischen DJ", d.h. jemanden der Live-Musik produziert, bestritten werden.

Die meisten Mitglieder der LiveKomm verstehen sich als Kulturbetriebe. Die LiveKomm ordnet sich daher in die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft ein und ist ein wesentlicher Teil der Musikwirtschaft.

Für die Definition und der kulturellen Förderung einer Musikspielstätte spielen die Betreiber- und Trägerschaftsmodelle der Musikspielstätten keine Rolle. In der LiveKomm finden sich sowohl privatwirtschaftliche Bühnen, als auch gemeinnützige Institutionen, Kapitalgesellschaften genauso wie Einzelunternehmen, eingetragene Vereine wie auch kommunale Betriebe. Öffentlich geförderte Spielstätten stehen im Verbund mit nicht geförderten Unternehmen.

Ziele und Grundforderungen der LiveKomm

Die Verbindungen von Leidenschaft und Wirtschaft, Kunst und Kommerz, gesellschaftlicher Orientierung und rebellischer Attitüde des Undergrounds sind das verbindende Merkmal unseres Verbandes. Im Mittelpunkt steht bei allen Mitgliedern aber die Musik.

- Wir wollen die Vernetzung der musikalischen Spielstätten auf

¹ Nach unseren Erfahrungen lassen sich Spielstätten <2000 Personen nur in den seltensten Fällen als kommerzielle Wirtschaftseinheiten betreiben.



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

regionalen, länderweiten, bundesweiten und europäischen Ebenen befördern und ermöglichen.

- Wir betreiben Lobbyarbeit gegenüber Politik und Verwaltungen um Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung für unsere Spielstätten zu erreichen.
- Wir wollen die Arbeitsbedingungen für musikalische Spielstätten nachhaltig verbessern.
- Wir beraten die Mitglieder und bieten zusammen mit Partnern Bildungsprogramme an.
- Wir wollen wissenschaftliche Erkenntnisse zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Wirkungsweise von Clubkultur erlangen.
- Wir befördern die Clubkultur auch ganz direkt durch Programme und Projekte.
- Wir verbinden und verbünden uns mit Partnern zur Erreichung der Ziele. Dazu gehören auch Kooperationen mit der Industrie und anderen Verbänden.
- Wir müssen die Live Musik Kommission strukturell weiterentwickeln und auf finanziell tragfähig konzeptionieren.
- Vernetzung mit nahe stehenden Verbänden und Organisationen.

Aktuelle Forderungen

1. einen vertraglich GEMA-Tarif erreichen, Partnerschaftlichkeit der GEMA praktizieren, GEMA-Clubbeauftragten durchsetzen, ([Position LiveKomm zur Angemessenheit GEMA-Tarife](#))
2. Emissionsgesetzgebung mit Augenmaß, „Musik ist kein Lärm“
3. Wir fordern einen wirkungsvollen Kulturraumbestandsschutz
4. Wir fordern, analog zu Pausengetränken in Theaterbetrieben, den ermäßigten Mehrwertsteuersatz (zurzeit 7%) für alle, durch die Kulturveranstaltungen entstehenden Umsätze. Insbesondere die zur Finanzierung notwendigen Getränkeumsätze.
5. Entwicklung von Basisfördermodellen der öffentlichen Hand für private Musikbühnen, für
6. Kompensation von Mindestabgaben (z.B. GEMA)
7. Kompensation von eventuellen Mindestgagen
8. Abmilderung von Künstlerausländersteuern
9. Gleicher Zugang zur Hochkulturförderung für Alle
10. Investitionsförderung (z.B. digitale Mischpulte)
11. Eingruppierung aller Musikspielstätten in die
Verwaltungsberufsgenossenschaft



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

Benefit für Mitglieder/ weitere Themen der Verbandsarbeit/Ziele

Mitglieder in der LiveKomm profitieren vom Informationsaustausch:

- Europäische Gesetzgebung, die sich auf den Arbeitsalltag auswirken wird
- Vorhaben der Verwertungsgesellschaften
- politische Trends wie die stärkere Wahrnehmung der Kultur- und Kreativwirtschaft durch Wirtschaftsförderinstrumente
- Gesammeltes Know-how inklusive Expertenpool
- Rabatte bei Partnern
- Politische Aufmerksamkeit im Bund
- Beratung, Ertüchtigungs-, Weiterbildungs-, Fortbildungs- und Coachingprogramme
- gemeinsamer Besuch von branchenrelevanten Treffen im In- und Ausland
- Statistische Erfassung der Spielstätten und die Auswertung und Aufbereitung der Daten um die generelle Relevanz der Spielstätten zu belegen
- Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften
- 20% Gesamtvertragsnachlass bei der GEMA
- Vermittlung im Konfliktfalle (GEMA, KSK)
- Unterstützung des Aufbaus von neuen Verwertungsgesellschaften (z.B. 3CS, Bildverwertung)
- Kooperation TixforGigs (ClubFuffi)
- Entwicklung eines Tourneesystems (die Clubs buchen wieder selber)
- Entwicklung eines Musikverlages der Musikclubs
- LiveKomm ersetzt Landesverbände, wo diese nicht vorhanden sind.